

Salzburg Museum

Das große Gastspiel-Jahr 2025

Sound of Music – Einblick und Ausblick
6.2.2025 – 1.2.2026, Schloss Leopoldskron
Kuratiert von Peter Husty

Das 60. Jubiläum des Hollywood-Films „The Sound of Music“ mit Julie Andrews, der 1965 in die Kinos kam und zum Welterfolg wurde, sowie das neue Museum unter dem Titel „Sound of Music Salzburg“, das vom Salzburg Museum im heurigen Jahr in Hellbrunn eröffnet wird, sind Anlass für eine Vorschau gewesen. Das Salzburg Museum hat 2024 einen Teil der Sammlung von dem Niederländer Roger Pluijm erworben, der über 25 Jahre hinweg Material zu dem Film „The Sound of Music“ zusammengetragen hat.

„Die Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum im Rahmen der Sound of Music-Ausstellung auf Schloss Leopoldskron war für Salzburg Global sehr bereichernd. Besonders beeindruckt hat mich die professionelle, feinfühlig Kuratierung und die partnerschaftliche Art und Weise, in der wir dieses Gastspiel gemeinsam umsetzen konnten. Die Ausstellung hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark Salzburgs Institutionen gemeinsam wirken können, wenn sie kulturelles Erbe zeitgemäß und leicht zugänglich präsentieren“, **Martin Weiss, Präsident und CEO von Salzburg Global.**

Rar & Bizarr – Kunst trifft Kurioses aus dem Salzburg Museum
21.2. – 3.5.2025, Landesgalerie Kunst im Traklhaus
Kuratiert von Christian Flandera

Das Salzburg Museum und die Landesgalerie Kunst im Traklhaus haben zeitgenössische Salzburger Künstler*innen eingeladen, auf eine Auswahl skurriler und kurioser Objekte aus den Sammlungen des Salzburg Museum zu reagieren. In der Ausstellung wurden die ausgewählten historischen Objekte in Form eines Dialogs mit den zeitgenössischen Antworten konfrontiert.

„Die Ausstellung zeigte eine Auswahl außergewöhnlicher, skurriler und kurioser Objekte aus den verschiedenen Sammlungen des Salzburg Museum im Dialog mit Kunstwerken von Künstler*innen aus Salzburg im kunstraum traklhaus. Die Zusammenarbeit mit Martin Hochleitner und dem gesamten Team des Museums war wertschätzend und wertvoll für beide Seiten. Die Künstler*innen haben uns neue Aspekte in den Kunstwerken eröffnet.

Diese Begeisterung haben auch die vielen Besucher*innen gespiegelt. Wir wären jederzeit bereit für eine Neuauflage“, **Martina Berger- Klingler, Leitung Kunst im Traklhaus.**

Bilderwende. Zeitenwende – Geschichte der frühen Fotografie in Salzburg (1839–1878)

14.3. – 19.10.2025, Museum der Moderne Salzburg Altstadt

Kuratiert von Werner Friepezsz, Erich Wandaller

50 Jahre nach der ersten Bearbeitung der „Geschichte der Fotografie in Österreich“ stellt das Projekt „Bilderwende. Zeitenwende“ mit dem Fokus auf Salzburg eine substanzielle Neuvermessung der frühen Fotografie in Österreich dar. Umfassende Recherchen zu Bildern, Motiven, Techniken, Ateliers und Biografien liefern neue Erkenntnisse zu den Anfängen, Kontexten, Leistungen und Protagonist*innen des Mediums, das mit seiner Erfindung 1839 eine Bilderwende einläutete und nicht nur in Salzburg eine Zeitenwende sichtbar machte.

"Die Ausstellung *Bilderwende. Zeitenwende* war eine besonders schöne Ergänzung zu unserem Ausstellungsprogramm im vergangenen Jahr. Das Rupertinum als langjähriges Kompetenzzentrum für Fotografie bot den idealen Rahmen dafür. Für uns war es eine äußerst gelungene und professionelle Zusammenarbeit, dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei Martin Hochleitner und seinem Team", **Harald Krejci, Direktor Museum der Moderne Salzburg.**

Hitlers Exekutive – Die österreichische Polizei und der Nationalsozialismus

16.5. – 25.7.2025, Stadtgalerie Rathaus

Kuratiert von Martina Zerovnik

Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Organisation, die Aufgaben und die Gesinnung der Exekutive im Nationalsozialismus samt den Brüchen und Kontinuitäten vor und nach der NS-Herrschaft. Anhand von Biografien zeigte sie die Schicksale und Verhaltensweisen österreichischer Polizisten und Gendarmen – von Freiheitskampf bis hin zu Tyrannei und Mord. Dabei ging es insbesondere darum, unterschiedliche Perspektiven und Handlungsspielräume aufzuzeigen. Diese Ausstellung entstand im Rahmen des Forschungsprojekts „Die Polizei in Österreich.

„Die Zusammenarbeit ermöglicht es uns, Ausstellungen zu realisieren, die wir alleine nicht umsetzen könnten. Die bei dieser Ausstellung nötigen Saalaufsichten wurden vom Salzburg Museum gestellt, das hätten wir von der Stadtgalerie alleine nicht bewerkstelligen können. Auch das dichte Besucherprogramm war nur mit Unterstützung und Organisation durch das Salzburg Museum durchzuführen“, **Gabriele Wagner, Leiterin Stadtgalerien Salzburg.**

Rudolf Hradil zum 100. Geburtstag**7.6. – 12.7.2025, Galerie Welz****Kuratiert von Katja Mittendorfer-Oppolzer**

Rudolf Hradil gehört zu den bedeutendsten Salzburger Künstlern des 20. Jahrhunderts. Seine Lehr- und Wanderjahre führten ihn nach Paris, London, wo er sich speziell mit der Radiertechnik befasste, sowie nach Rom und Venedig. Diese Städte nahmen in seinem Schaffen als Maler, Zeichner, Aquarellist und Grafiker weiterhin eine bevorzugte Rolle ein. 2023 erhielt das Salzburg Museum zahlreiche Werke aus dem Nachlass des Künstlers, von denen eine Auswahl in der Ausstellung in der Galerie Welz zu sehen waren.

„Das Salzburg Museum und die Galerie Welz verbindet nicht nur ihre räumliche Nähe, sondern auch der Künstler Rudolf Hradil, einer der bedeutendsten Salzburger Künstler der Nachkriegszeit. Im Rahmen der Gastspiel-Reihe des Salzburg Museums war in der Galerie Welz die Ausstellung „100 Jahre Rudolf Hradil“ zu sehen. Neben Werken des Künstlers wurden dabei auch Objekte und Fotodokumente aus seinem kurz zuvor aufgelassenen Atelier gezeigt. Diese ermöglichten einen seltenen und persönlichen Einblick in Leben und künstlerisches Arbeiten Rudolf Hradils. Das gemeinsame Projekt von Salzburg Museum und Galerie Welz fand beim Publikum großen Anklang und bestätigte die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Institutionen“, **Andrea Löbmann, Kuratorin Galerie Welz.**

Dirndl meets Hollywood**3.7. – 6.9.2025, Salzburger Heimatwerk****Kuratiert von Peter Husty**

Die Geschichte der Familie Trapp ist eng verwoben mit Salzburg und der traditionellen, österreichischen Tracht. Anlässlich des 60. Jubiläums des Hollywood-Films „The Sound of Music“ mit Julie Andrews, hat sich das Salzburg Museum dem Film, dem Mythos und den Kostümen eine Ausstellung im Salzburger Heimatwerk gewidmet. Das Gastspiel zeigte Exponate des Salzburg Museums, eine Auswahl aus der Sammlung des Niederländers Roger Pluijm, sowie eine Auswahl an historischen und zeitgenössischen Trachten der Familie Trapp und des Salzburger Heimatwerks.

„Die Ausstellung „Gastspiel des Salzburg Museums: Dirndl goes Hollywood“ im Salzburger Heimatwerk war geprägt von einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen dem Salzburg Museum und dem Heimatwerk, ebenso wie von der engagierten und professionellen Vorbereitung durch Matthias Bergsmann und Peter Husty. Dieses Gastspiel erwies sich zudem als wichtiger Türöffner für das Heimatwerk und ermöglichte unsere Präsentation mit einer Modenschau auf der EXPO in Osaka.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten und würden uns sehr freuen, bald wieder ein Gastspiel im Salzburger Heimatwerk beheimaten zu dürfen“, **Gundi Schirlbauer, Geschäftsführung Salzburger Heimatwerk.**

The Museum of (Non)Restitution – Thomas Geiger. Tatiana Lecomte. Sophie Thun
20.9. – 16.11.2025, Salzburger Kunstverein
Kuratiert von Katja Mittendorfer-Oppolzer, Susanne Rolinek, Mirela Baciak

Sammlungsobjekte, die während des Nationalsozialismus systematisch ihren rechtmäßigen Eigentümer*innen entzogen wurden, bilden den Ausgangspunkt für das Gastspiel im Salzburger Kunstverein. Die Ausstellung verbindet die Provenienzforschung des Salzburg Museum mit zeitgenössischen Projekten zum Thema NS-Zeit und Erinnerungskultur. Gezeigt wurden Werke der Künstler*innen Sophie Thun, Tatiana Lecomte und Thomas Geiger im Zusammenspiel mit bereits physisch restituierten und noch nicht restituierten Objekten aus dem Salzburg Museum.

„Diese Kooperation hat es ermöglicht, neue künstlerische Positionen zu beauftragen, die sich zugleich mit Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen – im Kontext des hochaktuellen und gesellschaftlich zentralen Themas der Restitution. Wir waren sehr glücklich, im Rahmen dieser Zusammenarbeit drei neue Arbeiten von Thomas Geiger, Sophie Thun und Tatiana Lecomte zu realisieren, die auf Objekte aus der Sammlung des Salzburg Museums reagieren, die bereits restituiert wurden oder sich im Prozess der Restitution befinden“, **Mirela Baciak, Direktorin Salzburger Kunstverein.**

Zart und brutal – Gerhard Garstenauers (1925–2016) Baukunst
17.10.2025 – 22.2.2026, Initiative Architektur
Kuratiert von Peter Husty

Auf einer Liste der wichtigsten Architekten Österreichs rangiert Gerhard Garstenauer (1925–2016), zumindest was die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts anbelangt. 2025 stand Gerhard Garstenauers 100. Geburtstag an. Ein glücklicher Umstand, dass der umfangreiche Nachlass Garstenauers seit 2010 im Salzburg Museum zugänglich ist und hier digital erfasst und katalogisiert wird, sodass er einer fundierten wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung steht. 2024 fand ein wissenschaftliches Symposium statt, dessen Beiträge und Ergebnisse in die Ausstellung fließen, die das Salzburg Museum als Gastspiel in der Initiative Architektur zeigt.

„Die Ausstellung *Garstenauer Einhundert – Architekt · Gestalter · Denker* hat den wichtigsten Vertreter der Moderne in Salzburg ins Rampenlicht gerückt. Die Ausstellung hat das Wissen über Gerhard Garstenauers Schaffen um eine Fülle an neuen Informationen erweitert. Mit dem perfekt orchestrierten „Gastspiel“ des Salzburg Museum im Architekturhaus gelang es, den Architekten aber auch den engagierten Bürger Gerhard Garstenauer einem breiten Publikum näher zu bringen. Dank einer exzellenten Publikation bleibt dieses Wissen über die Ausstellung hinaus erhalten“, **Roman Höllbacher, Leitung Initiative Architektur.**

Heroisch und verklärt – Der Bauernkrieg im Spiegel von Kunst und Diktatur

8.11.2025 – 27.4.2026

DomQuartier | Nordoratorium

Kuratiert von Cornelia Mathe, Andreas Zechner

2025 jährt sich der Aufstand der Salzburger Gewerke, Bergleute und Bauern – auch als der Salzburger Bauernkrieg bezeichnet – gegen ihren Landesherrn Fürsterzbischof Matthäus Lang von Wellenburg zum 500. Mal. Die anlässlich dieses Jubiläums im Nordoratorium des Domes geplante Gastspiel-Ausstellung soll die historischen Begebenheiten veranschaulichen, die Lebensumstände von Bauern, Bergleuten und Landsknechten im 16. Jahrhundert beleuchten und die kunsthistorische Auseinandersetzung mit der Thematik unter dem Gesichtspunkt der Instrumentalisierung durch politische Ideologien im 20. Jahrhundert ins Zentrum rücken.

„Wir blicken gerne auf die kollegiale Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum zurück. Sie bringt uns im Rahmen der Gastspielreihe sehr verschiedene Akzente, die den Themenkreis des DomQuartiers auf eine spannende Art erweitern. Die Schau zeigt eindrücklich, wie Kunst zwischen Erinnerung, Deutung und politischer Vereinnahmung wirkt. Das begleitende Vermittlungsprogramm von Kurator*innenführungen bis zu inklusiven Formaten vertieft das Verständnis für wichtige Mechanismen der Erinnerungskultur. Wir bedanken uns beim Team um Martin Hochleitner für die vertrauensvolle Kooperation“, **Andrea Stockhammer, Direktorin DomQuartier.**